

Realität unseres Produktionsplanes, das sind die Millionen Werktätigen, die ein neues Leben schaffen. Die Realität unseres Programms, das sind lebendige Menschen, das sind wir alle miteinander, das ist unser Arbeitswille, unsere Bereitschaft, auf neue Art zu arbeiten, unsere Entschlossenheit, den Plan zu erfüllen.“

Ich glaube, daß es die Aufgabe unserer Genossen in den Gewerkschaften sein wird, diesen Grundgedanken tief in die Gewerkschaftsarbeit hineinzupflanzen und alle Kraft der Gewerkschaften für die Weckung der Masseninitiative einzusetzen zur Hebung der Arbeitsproduktivität und Erfüllung des Wirtschaftsplanes. Man muß aber sagen, daß die Gewerkschaften trotz einer Reihe von Erfolgen auf diesem und anderen Gebieten doch noch gewisse Schwächen gerade in dieser entscheidenden Aufgabe haben.

Man muß die Ursachen dieser Schwächen einmal aufdecken. Warum gelang es uns noch nicht, in den Gewerkschaften die Frage der Hebung der Arbeitsproduktivität in den Mittelpunkt unserer Gesamtaufgaben zu stellen? Sind es objektive oder sind es subjektive Schwierigkeiten? Ich glaube, daß es subjektive Schwierigkeiten sind. Der Funktionswandel der Gewerkschaften in der demokratischen Wirtschaft und besonders in den volkseigenen Betrieben ist noch nicht von der gesamten Mitgliedschaft der Gewerkschaften, und man kann sagen, auch noch nicht von allen Funktionären und selbst noch nicht von allen führenden Funktionären erfaßt worden. Wir haben zweifellos in den Gewerkschaften noch außerordentlich viel Nurgewerkschaftertum. Damit meinen wir jene Kurzsichtigkeit, die nicht versteht, daß die gewerkschaftliche Betätigung fest mit dem politischen Befreiungskampf der Arbeiterklasse verbunden sein muß und daß sie sich nicht von Kurzsichtigkeit leiten lassen darf. (Beifall.) In der Gewerkschaftsarbeit an sich liegt — das weiß jeder von uns Genossen, die wir in den Gewerkschaften tätig sind — immer eine gewisse Gefahr des Verlustes der Zielklarheit. Das liegt im Wesen der Gewerkschaftsarbeit etwas begründet. Die revisionistische Parole Eduard Bernsteins: die Bewegung ist alles, das Ziel ist nichts, hat bekanntlich gerade in den Gewerkschaften seinerzeit besonders festen Fuß gefaßt und hat von dort aus die gesamte Arbeiterbewegung ungünstig beeinflussen können. Um es einmal offen auszusprechen: der vollendete Triumph des Nurgewerkschaftertums war stets ein Triumph der Reaktion. Das zeigte sich an dem Abschluß des Arbeitsgemeinschaftspaktes 1918, als man,